



Nach zahlreichen Preisen bei Wettbewerben wurde Jens Hamann, als höchstbewertete Männerstimme, Bachpreisträger des XVI. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs in Leipzig.

Als „kerniger Bariton mit lyrischer Gesanglichkeit und dramatischem Volumen“ wird der gebürtige Stuttgarter Jens Hamann von der Fachpresse begeistert beschrieben, „seine unglaublich weiche, technisch in allen Lagen ausgeglichene Stimme“ und sein „Vorbild an Gestaltungskraft“ werden hervorgehoben. Neben der Verbindung von „warmem Balsam und sonorer Würze mit großem Ausdruck“ beeindruckte „die musikalische wie intellektuelle Ausgewogenheit“: „Eine Prachtstimme, die einem intelligenten Sänger gehört.“

Jens Hamann war Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben und absolvierte sein Studium in der Gesangsklasse von Rudolf Piernay an der Staatlichen Musikhochschule Mannheim. In Meisterklassen arbeitete er mit Peter Schreier, Irwin Gage und Wolfram Rieger.

Der Bariton konzertierte in den Vereinigten Staaten, Japan, China, Russland und fast allen Ländern Europas. Der vielseitige Sänger tritt in europäischen Musikzentren wie der Berliner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam oder dem Parco della Musica Rom, sowie bei herausragenden Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Festival Oude Muziek Utrecht, dem Festival de musique de La Chaise-Dieu oder dem Musikfest Bremen auf. Im Laufe seiner Karriere arbeitete er mit den Dirigenten Sigiswald Kuijken, Frieder Bernius, Morten Schuldt-Jensen, Hans-Christoph Rademann und Helmuth Rilling zusammen.

Eine Fülle von CD-Einspielungen liegt vor, die von der Fachpresse mit dem MIDEM Classical Award, dem Diapason d'Or, dem Preis der deutschen Schallplattenkritik oder dem Pizzicato Supersonic Award gewürdigt wurden.

Bemerkenswert sind insbesondere die Aufführungen aller Vokalwerke Johann Sebastian Bachs beim bis 2021 angelegten Projekt „Bach:vokal“ in der Stuttgarter Stiftskirche mit Kay Johannsen. Mit Frieder Bernius arbeitete der versierte Ensemblesänger in einem kontinuierlichen Vokalsolistenprojekt bis zum World Symposium on Choral Music 2020 in Auckland intensiv zusammen.

Gemeinsam mit dem Pianisten Götz Payer, dem Organisten Christian Drengk und dem Lautenisten Thorsten Bleich widmet sich Jens Hamann dem Liedgesang. Diese Zusammenarbeit ist in den aktuellen Soloalben ‚Cara mia Cetra‘ und ‚Goldne Himmelspfade‘ dokumentiert.

Am Aufbau des Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund und der Entwicklung bis zum Gewinn des 1. Preises beim Deutschen Chorwettbewerb 2018 hat Jens Hamann als Mitbegründer seit 2012 maßgeblichen Anteil und brachte seine Fähigkeiten in Zusammenarbeit mit Anne Kohler und Sibylla Rubens in der Vorbereitung des Gründungskonzerts des Bundesjugendchors in der Berliner Philharmonie 2021 ein.

Als Initiator des Klassikfestivals ‚niederbergisch-märkisches VokalmusikFest in Sprockhövel‘ bemüht sich der Sänger um hochklassige Konzerte für das Publikum in der Region um Ennepe und Ruhr.

[www.jens-hamann.de](http://www.jens-hamann.de)